

Arbeitsblatt für die Lehrperson: Abfall Sammeln: wohin geht der Abfall eigentlich?

Schulstufe	5 bis 8 H	Ziel	Die Akteure erkennen und mit ihren Abfällen in Verbindung bringen; verstehen, wie das Sammeln der Abfälle organisiert ist.
Dauer	45 Minuten (+ 45 Min. Punkt 2 für die 9-11H)	Material	-

ABLAUFKIZZE FÜR DEN UNTERRICHT

1. Ausdenken von Alltagsszenen, die den Weg eines Abfallobjekts von seinem Gebrauch bis zum Abfallcontainer vergegenwärtigen:

- Lesen eure Eltern Zeitungen? Was machen sie mit der Zeitung, wenn sie sie gelesen haben? Wer bringt das Altpapier aus dem Haushalt in den Sammelcontainer? Wo steht der Sammelcontainer?
- Wer kocht bei euch zu Hause? Was macht man mit den Rüstabfällen? Wer leert den Komposteimer? Wo bringt man ihn hin?
- Welches ist euer Lieblingsgetränk? Woraus besteht die Flasche? die Kartonverpackung? die Getränkedose? Was macht ihr mit dem Behälter wenn ihr ausgetrunken habt?
- Im Klassenzimmer: Was macht ihr mit den gebrauchten Nastüchern? Mit den Znüni-Verpackungen? Wer leert den Abfalleimer oder den Papierkorb?
- ...



2. Den Kindern erklären, dass die Abfälle von den Gemeindearbeitern eingesammelt werden; sie sind von der Gemeinde dafür angestellt. Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten: Entweder kommt der Lastwagen der Müllabfuhr vorbei und leert den Container oder die Einwohner müssen ihre Abfälle in den Recyclinghof der Gemeinde oder die kollektive Abfallsammelstelle bringen, von wo sie der Müll-Lastwagen abholt. Option für die 9. bis 11. Klasse: die Vor- und Nachteile dieser zwei Arten der Abfallsammlung besprechen (siehe weiter unten „Weitere Informationen“).

3. Gruppen mit 3-4 Schülerinnen und Schülern bilden, und jede Gruppe bitten, einen Abfallgegenstand zu wählen und dessen Weg vom Moment an, wo er verbraucht und deshalb ein Abfallprodukt ist, bis zu seinem endgültigen «Verschwinden» auszudenken und den anderen vorzustellen.

- Wer bringt den Abfall aus dem Haushalt?
- Wer leert den Abfallcontainer des Mietshauses?
- Wo fährt der Lastwagen der Müllabfuhr hin?
- Was geschieht mit dem Abfall?

4. Kurz den Lerninhalt Rekapitulieren. Dabei wichtige Punkte besonders betonen: Abfälle werden sortiert, weil jede Art von Abfall einen eigenen Weg für seine Entsorgung nimmt.

- Das unten im Mietshaus gesammelte Altpapier wird von einem Lastwagen abgeholt und in eine Fabrik für Papierrecycling gebracht.
- Die unten im Mieshaus gesammelten Haushaltabfälle werden ebenfalls von einem Lastwagen abgeholt und in eine Kehrichtverbrennungsanstalt gebracht .
- PET-Flaschen werden entweder zu einer Sammelstelle oder in den Laden zurückgebracht; dort kommt ein Lastwagen vorbei und nimmt alle PET-Flaschen mit, die er zu einer Plastik-Sortier-Anlage bringt.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN (FÜR DIE LEHRPERSON)

Wenn es sich um wiederverwertbare Abfälle handelt bringen die Einwohner sie entweder in die kommunalen Recycling-Sammelstellen (Bringsammlung), oder die Gemeinde organisiert Müllabfuhr-Touren an bestimmten Tagen (Holsammlung vor der Haustüre).

BRINGSAMMLUNG

Vorteile

- + Die Einwohner können ihre Abfälle nach Bedarf in die Sammelstelle bringen (werktags)
- + Weniger Fahrten und Transportkosten für die Gemeinde

Nachteile

- Die Einwohner fahren selbst zur Sammelstelle und zurück, was viel Verkehr generiert
- In grossen Sammelstellen wird viel Platz für die Fahrzeuge und die Verkehrsführung benötigt; es gibt viel mehr Fahrten (negativer Einfluss auf die Umwelt)

COLLECTE PORTE-À-PORTE

Vorteile

- + Erleichtert das Sammeln für Haushalte ohne eigenes Auto, vor allem bei voluminösen und schweren Abfällen wie Papier und Sperrgut
- + Hohe Reinheit des Sammelgutes, gute Sammelquoten

Nachteile

- Die Gemeinde muss die Sammeltouren organisieren und die Termine kommunizieren, höhere Kosten
- Die Einwohner müssen die Termine beachten und das Sammelgut korrekt bereitstellen, das nur zu bestimmten Zeiten hinausgestellt werden darf (benötigt Lagerplatz in der Wohnung oder im Keller)

MOBILE SAMMELSTELLE

Mischformen zwischen Hol- und Bringsammlung:

- Sammelbus, der regelmässig in die betreffenden Strassen oder in das Quartier kommt und die Wertstoffe entgegen nimmt
- Bringsammlung (kleinere Quartiersammelstellen) kombiniert mit Holsammlung
- neben reiner Bringsammlung zusätzlicher Abholdienst für Sammelgut auf Bestellung (kostenpflichtig)



Je nach Gemeinde und Siedlungsstruktur kann sich eine Kombination von Hol- und Bringsammlung lohnen. Momentan besteht eine Tendenz Richtung der Bringsysteme. Die Holsammlung ist vor allem für Altpapier, Kehricht, Grünabfälle und zum Teil auch für Kleinsperrgut üblich. Bei der Planung des Logistiksystems ist besonders auf die Ökologie und die Nutzerfreundlichkeit für alle Einwohner zu achten..

Quelle:

www.dechets.ch/leitfaden/inhalte/pdf/bringsammlung_holsammlung.pdf